Hartmut Mönig liebt den Sport und ehrenamtliches Engagement

Betreuer, Jugendtrainer und Vorstandsarbeit: Hartmut Mönigs Engangement ist riesig. Wieso ihm sein Beruf bei der Arbeit mit jungen Menschen besonders entgegenkommt.

Meinolf Wagner

Hartmut Mönig mit seinen ungewöhnlichen Haustieren in der Kindertagesstätte Kunterbunt. Ente „Ducky" und Wasserschildkröte „Fridolin" leben seit zehn Jahren in Vollzeit in der Kindertagesstätte Kunterbunt zusammen.

Meinolf Wagner

Rahrbach. Hartmut Mönig hat es über viele Jahre geschafft, seinen Beruf als Leiter einer Kindertagesstätte mit seinem großen Hobby, dem Fußball, zu verbinden. Diese Verbindung ist für ihn kein Balanceakt, sondern eine bereichernde Ergänzung. Der 60-Jährige gilt als ausgesprochen fürsorglicher Mensch, der dem SV Rahrbachtal in vielfältiger Weise gutgetan hat und dessen Engagement im Verein kaum hoch genug bewertet werden kann.

Das Ehrenamt nimmt im Leben von Hartmut Mönig einen zentralen Platz ein. Seit Jahrzehnten ist er im Jugend- und Seniorenbereich aktiv, organisiert Trainings, begleitet Spiele und kümmert sich um zahlreiche Aufgaben, die im Hintergrund oft unsichtbar bleiben, aber für einen funktionierenden Verein unverzichtbar sind. Sein Einsatz ist geprägt von Beständigkeit, Herzblut und einer tiefen Verbundenheit zu den Menschen im Rahrbachtal.

Im Nachwuchsbereich des SV Rahrbachtal arbeitete Mönig eng mit seinem Team zusammen, traf Absprachen, bereitete Trainingseinheiten vor und kümmerte sich um organisatorische Abläufe. Sein Alltag spielt sich zwischen Sportplatz, Sporthalle und den Planungen in der Kindertagesstätte ab, deren Leitung er seit 1994 innehat. Viel Zeit, die andere für sich selbst nutzen würden, investiert er in die Kinder und Jugendlichen – sei es im Fußball oder im Kindergarten „Kunterbunt", dessen Team er mit großem Engagement führt. „Nach wie vor bin ich motiviert und glücklich, meinen Beruf ausüben zu können. Für mich ist es nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung", sagt er.

Im Laufe seiner Zeit beim SV Rahrbachtal hat Hartmut Mönig vieles erlebt. Zahlreiche Erfolge im Nachwuchsbereich gehören dazu, aber auch der große sportliche Höhepunkt des Vereins: der Aufstieg in die Bezirksliga im Jahr 2023. Diese Entwicklungen machen den 60-Jährigen stolz. „Es macht mir großen Spaß, hier im Verein zu arbeiten, besonders im Nachwuchsbereich. Alle im Klub sind offen und engagiert", betont er im Gespräch mit dieser Zeitung.

Im Frühjahr 2025 wurde die Aufgabenstruktur im Jugendbereich neu geordnet. Mönig und seine langjährige Vorstandskollegin Claudia Schmitt gaben ihre Ämter an jüngere Mitglieder ab. „Wir stehen dem neuen Jugendvorstand beratend zur Seite", erklärt er. „Bei uns im Verein sind die Strukturen wirklich gut. Wenn man Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt, kommt man meist zu einem guten Ergebnis."

Auch das Verhältnis zwischen Haupt- und Jugendvorstand bezeichnet Mönig als sehr gut. Zwar sei man nicht immer gleicher Meinung, doch gerade das konstruktive Miteinander sei ein großer Gewinn für den Verein. Entscheidender sei, dass alle gemeinsam daran arbeiten, den Nachwuchsfußball nach vorne zu bringen und weiterzuentwickeln.

Beim 100-jährigen Vereinsjubiläum des SV Rahrbachtal wurde Hartmut Mönig deshalb auch auf die Bühne gebeten und besonders geehrt. Der frühere Maumker war 2007 zum Verein gekommen und übernahm sofort Verantwortung – als Torwarttrainer, als Betreuer der ersten Mannschaft und als Beisitzer im Jugendvorstand. 2013 wurde er Jugendkoordinator und trainierte im Laufe der Jahre nahezu alle Jahrgänge des Klubs. Dass er in seinem Beruf täglich mit Kindern zu tun hat, sieht er als einen Vorteil: „Ich spreche die Sprache der Kids. Das hilft enorm, wenn man junge Menschen fördern möchte."

Auch außerhalb des Fußballs ist Mönig engagiert. Seit 1992 arbeitet er im Trägerwerk für offene und aufsuchende Jugendarbeit mit und war dort einer der ersten Aktiven. Die Arbeit in den Jugendzentren liege ihm am Herzen – gerade weil sie jungen Menschen Raum bietet, sich zu entfalten. Seine Verbindung zum SV Rahrbachtal brachte er auch hier ein und organisierte immer wieder Aktionen, die Vereinskultur und Jugendarbeit miteinander verbanden.

Jahrelang ist Hartmut Mönig als Betreuer der ersten Mannschaft des SV Rahrbachtal aktiv.

Meinolf Wagner

Bis 2009 stand er an der Spitze des Trägerwerks, ehe er sein Amt an Ali Bivolaku übergab und selbst zweiter Vorsitzender blieb. Auch danach blieb er dem Verein eng verbunden. 2021 etwa organisierte er eine Fahrt mit 30 Jugendlichen und ehrenamtlichen Helfern zu Gedenkstätten nach Berlin – ein Projekt, das ihm besonders wichtig war.

Heute trainiert Mönig gemeinsam mit Co-Trainerin Lina Merklinger die F-Junioren der JSG Rahrbachtal/Brachthausen. Sein Nachfolger als Jugendkoordinator, Chris Kölsch, entwickelt mit seinem Team neue Wege, um den Juniorenfußball im Rahrbachtal weiter voranzubringen – eine Entwicklung, die Mönig mit Freude begleitet.

Dabei beschränkt sich sein Interesse nicht allein auf den Fußball. Auch andere Sportarten finden bei ihm Aufmerksamkeit. Die Hockey-Europameisterschaft in Mönchengladbach etwa war für ihn ein besonderes Erlebnis. „Ich mag auch Randsportarten", erzählt er. „Wenn ein solches Turnier in der Nähe stattfindet, muss man vor Ort sein und es genießen." Die Atmosphäre habe ihn beeindruckt – fair, friedlich, sportlich hochwertig.

Am Ende seiner langen Aufzählung an Aufgaben und Erinnerungen blickt er dankbar zurück: „Schön war die Zeit", sagt er – wissend, dass sie für ihn noch immer nicht zu Ende ist.